

## Unterrichtung

durch die Bundesregierung

### Bericht der Bundesregierung über den Stand der Abwicklung des Fonds für Wiedergutmachungsleistungen an jüdische Verfolgte – Stand 30. Juni 2003 –

Der Deutsche Bundestag hat in der 237. Sitzung am 29. Juni 1994 die Bundesregierung gebeten, jährlich zum 30. September über den Stand der Abwicklung des Fonds für Wiedergutmachungsleistungen an jüdische Verfolgte zu berichten (Annahme der Beschlussempfehlung des Innenausschusses – Drucksache 12/7989 –).

#### 1 Gesamtüberblick zum Abkommen

Das zwischen dem Bundesministerium der Finanzen und der Jewish Claims Conference am 29. Oktober 1992 getroffene Abkommen beruht auf Artikel 2 der Zusatzvereinbarung vom 18. September 1990 zum Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der früheren DDR vom 31. August 1990. Die bereitgestellten Mittel kommen jüdischen Verfolgten des NS-Regimes zugute. Die Verteilung der von deutscher Seite zur Verfügung gestellten Mittel ist der Jewish Claims Conference übertragen worden.

Sie trifft die Entscheidungen im Einzelfall unter Zugrundelegung der mit dem Abkommen festgelegten Kriterien.

#### 2 Zweckbestimmungen

Die festgelegten Verwendungszwecke umfassen die Bereiche

- einmalige Beihilfen,
- laufende Beihilfen,
- einmalige Überbrückungsleistungen

sowie

- Förderung von Alters- und Pflegeheimen.

#### 3. Abwicklungsstand

Die Abwicklung des Abkommens – Stand: 30. Juni 2003 – nach den vorgenannten Zwecken stellt sich wie folgt dar:

##### 3.1 Einmalbeihilfen

Das Artikel 2-Abkommen sieht in Anlehnung an die Richtlinien vom 3. Oktober 1980 (Bundesanzeiger Nr. 192 vom 14. Oktober 1980) einmalige Beihilfen von bis zu 2 556 Euro (5 000 DM) im Einzelfall vor.

##### 3.1.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2003

Positive Entscheidungen:	183 715
Negative Entscheidungen:	43 594
Noch nicht entschiedene Fälle:	5 340
Mittelabfluss gesamt:	rd. 469,660 Mio. Euro (rd. 918,575 Mio. DM)

Hinweis

In der Zeit von 1980 bis 1992 wurden der Jewish Claims Conference bereits nach den vorherigen außergesetzlichen Wiedergutmachungsregelungen insgesamt 250,689 Mio. Euro (490,305 Mio. DM) für die Gewährung von 98 061 Einmalbeihilfen zur Verfügung gestellt.

### 3.1.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern und Zahl der Fälle

Argentinien	36
Australien	1 554
Belgien	11
Brasilien	14
Bolivien	1
Dänemark	6
Deutschland	15 986
Ecuador	1
Finnland	3
Frankreich	544
Großbritannien	13
Irland	1
Israel	102 613
Italien	2
Kanada	1 460
Mexiko	2
Neuseeland	30
Niederlande	24
Österreich	38
Schweden	50
Schweiz	9
Südafrika	3
Tunesien	25
Uruguay	4
USA	61 280
Venezuela	4
Zimbabwe	1
Summe gesamt:	183 715

### 3.1.3 Verteilung nach Geschlecht und Geburtsjahrgang

Geschlecht	Geburtsjahr	Zahl der Fälle
Männlich	vor 1900	53
	1900–1910	1 197
	1911–1919	3 906
	1920–1924	7 818
	1925–1928	14 472
	1929–1933	17 329
	1934–1939	18 145
	1940–1944	1 364
Summe:		64 284
Weiblich	vor 1900	102
	1900–1910	5 443
	1911–1919	17 059
	1920–1924	18 557
	1925–1928	19 079
	1929–1933	21 862
	1934–1939	31 288
	1940–1944	6 041
Summe:		119 431
Summe gesamt:		183 715

### 3.1.4 Verteilung nach Dauer und Art des Freiheitsentzugs oder sonstige Fälle

Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Konzentrationslager	bis 12	42
	13 bis 23	21
	24 und mehr	25
Summe:		88
Ghetto	bis 12	124
	13 bis 23	124
	24 und mehr	1 339
Summe:		1 587
Zwangsarbeitslager	bis 12	1 190
	13 bis 23	85
	24 und mehr	99
Summe:		1 374
Leben in Illegalität	bis 12	468
	13 bis 23	586
	24 und mehr	684
Summe:		1 738
Freiheitsbeschränkung	bis 12	75
	13 bis 23	15
	24 und mehr	499
Summe:		589
Sonstige Verfolgungsmaßnahmen		178 339
Summe gesamt:		183 715

## 3.2 Laufende Leistungen

Die Zahlung der laufenden Beihilfen hat am 1. August 1995 begonnen. Bis zum 30. Juni 2003 konnten 60 681 Beihilfen bewilligt werden.

### 3.2.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2003

Zahl der Anträge:	116 050
Positive Entscheidungen:	60 681
Zahlfälle im II. Quartal 2003:	47 671
Negative Entscheidungen:	22 281
Verstorbene Beihilfeberechtigte:	9 851
Noch nicht entschiedene Fälle:	22 288
Mittelabfluss:	rd. 1,085 Mrd. Euro (rd. 2,122 Mrd. DM)

**3.2.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern**

Argentinien	138
Australien	1 867
Belgien	791
Bermuda	1
Bolivien	5
Brasilien	283
Chile	37
Costa-Rica	12
Dänemark	125
Deutschland	1 640
Ecuador	6
Frankreich	409
Griechenland	6
Großbritannien	242
Guatemala	3
Israel	33 721
Italien	24
Kanada	3 087
Kolumbien	23
Luxemburg	3
Marokko	1
Malta	1
Mexiko	18
Neuseeland	15
Niederlande	16
Niederländ. Antillen	1
Norwegen	15
Österreich	104
Panama	2
Peru	21
Portugal	1
Puerto Rico	1
Schweden	349
Schweiz	71
Spanien	12
Südafrika	36
Uruguay	29
USA	17 431
Venezuela	132
Zimbabwe	1
Zypern	1
<b>Gesamt:</b>	<b>60 681</b>

**3.2.3 Verteilung nach Geschlecht und Geburtsjahr**

Geschlecht	Geburtsjahr	Zahl der Fälle
Männlich	vor 1900	34
	1900–1910	1 041
	1911–1916	2 641
	1917–1921	4 308
	1922–1926	6 583
	1927–1944	12 045
	1945–1970	1
Summe:		26 653
Weiblich	vor 1900	58
	1900–1910	1 207
	1911–1916	2 872
	1917–1921	4 844
	1922–1926	10 045
	1927–1944	15 000
	1945–1970	2
Summe:		34 028
Summe gesamt:		60 681

**3.2.4 Verteilung nach Dauer und Art des Freiheitsentzugs und sonstige schwere Fälle**

Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Konzentrationslager	bis 5	133
	6 bis 12	21 118
	13 bis 17	1 400
	18 bis 23	1 307
	24 und mehr	2 083
Summe:		23 041
Ghetto	bis 5	175
	6 bis 12	815
	13 bis 17	526
	18 bis 23	4 136
	24 und mehr	25 694
Summe:		31 346
Sonstige Verfolgungsmaßnahmen		10 547
<b>Gesamt:</b>		<b>64 934*</b>

\* Einschließlich Doppelzählungen, soweit mehrere Verfolgungsarten vorliegen.

### 3.3 Überbrückungsleistungen

Das Abkommen sieht grundsätzlich bis zum Beginn der Zahlung laufender Beihilfen die Gewährung einmaliger Überbrückungsleistungen bis zu 5 113 Euro (10 000 DM) vor.

#### 3.3.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2003

Positive Entscheidungen:	32 968
Negative Entscheidungen:	22 281
Mittelabfluss:	109,058 Mio. Euro (213,299 Mio. DM)

#### 3.3.2 Verteilung der Bewilligungen nach Wohnländern

Argentinien	27
Australien	1 193
Belgien	129
Bermuda	1
Bolivien	5
Brasilien	109
Chile	27
Costa-Rica	7
Dänemark	108
Deutschland	326
Ecuador	4
Frankreich	111
Großbritannien	126
Guatemala	2
Israel	18 323
Italien	11
Kanada	1 508
Kolumbien	15
Marokko	1
Mexiko	7
Neuseeland	9
Niederlande	7
Niederländ. Antillen	1
Norwegen	3
Österreich	35
Panama	1
Peru	11
Schweden	220
Schweiz	33
Spanien	5
Südafrika	10
Uruguay	10
USA	10 524
Venezuela	57
Zimbabwe	1
Zypern	1
Gesamt:	32 968

#### 3.3.3 Verteilung nach Geschlecht und Geburtsjahr

Geschlecht	Geburtsjahr	Zahl der Fälle
Männlich	vor 1900	27
	1900–1910	579
	1911–1916	1 093
	1917–1921	1 844
	1922–1926	3 247
	1927–1944	6 009
	1945–1970	0
Summe:		12 799
Weiblich	vor 1900	43
	1900–1910	763
	1911–1916	1 794
	1917–1921	3 210
	1922–1926	6 581
	1927–1944	7 778
	1945–1970	0
Summe:		20 169
Summe gesamt:		32 968

#### 3.3.4 Verteilung nach Art und Dauer des Freiheitsentzugs sowie sonstige schwere Fälle

Art der Verfolgung	Freiheitsentzug in Monaten	Zahl der Fälle
Konzentrationslager	bis 5	83
	6 bis 12	11 972
	13 bis 17	705
	18 bis 23	550
	24 und mehr	582
Summe:		13 892
Sonstige schwere Verfolgungsmaßnahmen	bis 5	107
	6 bis 12	492
	13 bis 17	310
	18 bis 23	2 274
	24 und mehr	13 364
Summe:		16 547
Sonstige schwere Verfolgungsmaßnahmen		4 055
Gesamt:		34 494*

\* Einschließlich Doppelzählungen, soweit mehrere Verfolgungsarten vorliegen.

### 3.4 Einrichtungen

Das Abkommen sieht auch die institutionelle Förderung von Alters- und Pflegeheimen für hilfsbedürftige jüdische Verfolgte vor. Als förderungsfähig sind Zuwendungen für Investitionen anzusehen, die der Verbesserung der Ausstattung der Einrichtungen oder der Pflegemöglichkeiten für ihre Bewohner dienen.

#### 3.4.1 Registrierungen bis zum 30. Juni 2003

Anzahl der geförderten Projekte:	65
Mittelabfluss:	rd. 16,9 Mio. Euro (33 Mio. DM)

Hinweis

In der Zeit von 1980 bis 1992 wurden der Jewish Claims Conference bereits nach den vorherigen außergesetz-

lichen Wiedergutmachungsregelungen insgesamt rd. 15,3 Mio. Euro (30 Mio. DM) für die Förderung von Institutionen für hilfsbedürftige betagte jüdische Verfolgte zur Verfügung gestellt.

#### 3.4.2 Verteilung auf die Länder

Von den nach dem Artikel 2-Abkommen insgesamt zur Verfügung gestellten rd. 16,9 Mio. Euro (33 Mio. DM) sind rd. 12,8 Mio. Euro (rd. 25 Mio. DM) für Projekte in Israel eingesetzt worden. Die übrigen Mittel i. H. v. rd. 4,1 Mio. Euro (rd. 8 Mio. DM) verteilen sich auf die Länder Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Kanada und USA.

#### 3.5 Verwaltungskosten

Die bei der Durchführung des Artikel 2-Abkommens entstehenden Verwaltungskosten werden der Jewish Claims Conference jeweils in notwendiger Höhe erstattet.





